

CONUS Solaris concavus,
Monasterij Dasist/ Weingardenfi.
Ein holer innwendiger

2805
A

Kögel oder Kelch /

Gemacht auff die Polus Höhe 47.48.49. G.

In dem durch der ☉ Scheln gefunden werden

I. die Gemeine Teutsche Stunden.

II. die Stunden vom Auff- vnd Aldergang der ☉ / deren sich die Böhmien/ Welschen/ Babylonier vnd Griechen gebrauchen.

III. die vngleiche Planetenstunden sambt den Regenten.

IV. in welchem Dre der 12. himlischen Häuser die ☉ sey.

V. auß dem Schatten / wie hoch die ☉ bey Tag / oder der ☾ zu Nacht ober der Erden sey.

VI. Abmessung aller Höhen mit vnd one Rechnung.

VII. in welchem der 12. himlischen Zeichen die ☉ ihren Lauff hab: vmb welche Stund die ☉ auff- oder nider gehe: so wol die Tag- vnd Nachtläng auff alle Tag im ganzen Jahr.

VIII. die alte Judenstunden / so durch die ganze Bibel im alte vnd neuen Testament / wie auch bey den Römern gebraucht worden.
durch

Georgen Brentel / Burger vnd Mah-
ler in Lauingen.

Getruckt zu Lauingen in der Frey. Pfa. Truckerey /
durch M. Jacob Winter / im Jahr Christi

M. D. C. XV.



Dem Hohehrwürdigen vnd Geistli-

chen Herrn/

Herrn Carlin/ Abt
des würdigen Gottshaus
Zrsin/

Seinem gnedigen Herrn /
zu Ehm vnd sonderm Gefallen
incribirt vnd deditirt

durch

Georgen Brentel/ Burger vnd Mah-
ler zu Laugingen.

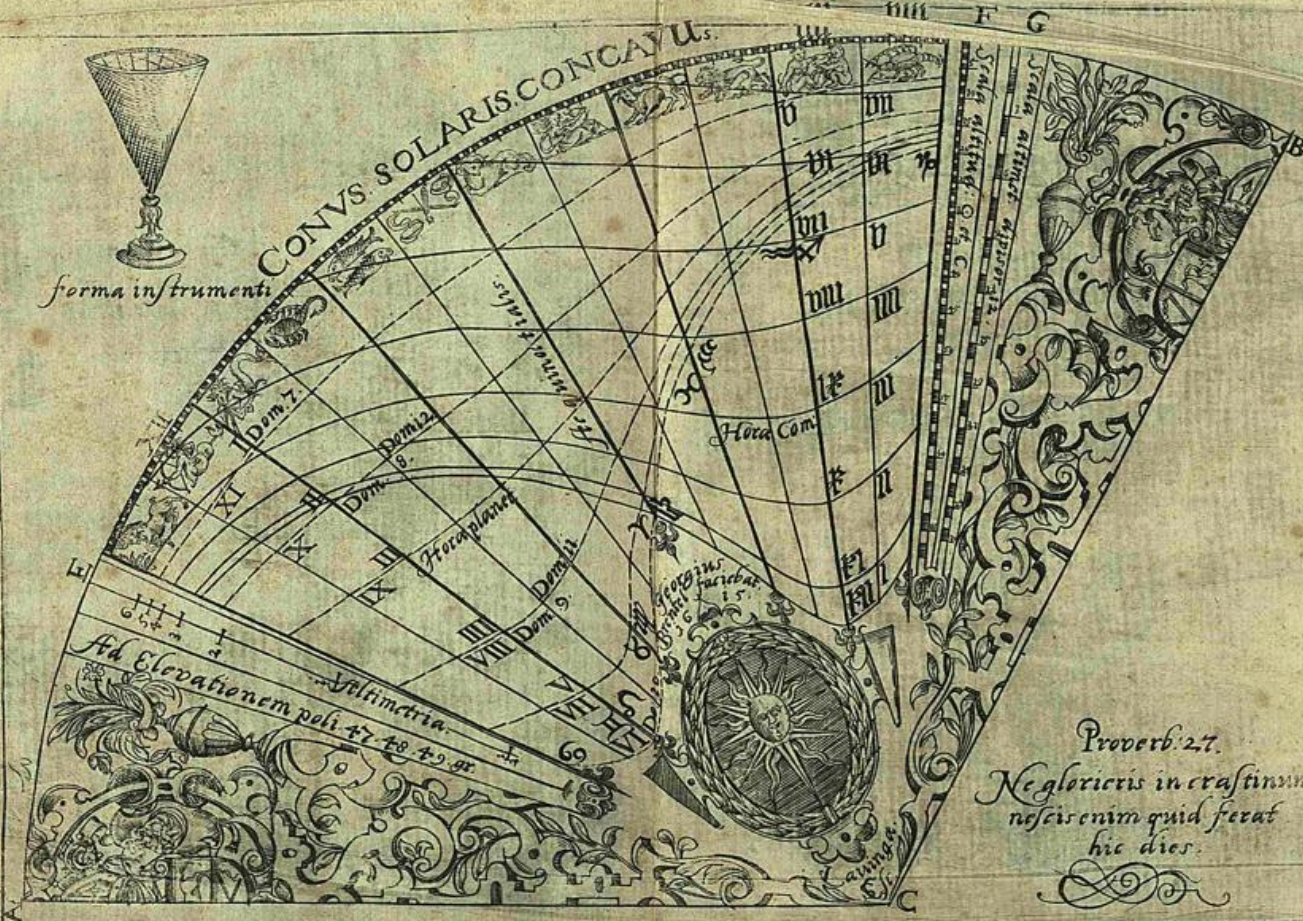






forma instrumenti

CONVS. SOLARIS. CONCAVU.



Proverb. 27.
 Ne gloriaris in crastinum:
 nescis enim quid ferat
 hic dies.

Vom Verstand der Linien / vnd Theilungen dieses Coni Solaris concavi, zu Teutsch / Noler Kögel oder Kelch.



Die Artlich ist zu besehen die Dreyeckigte Figur A. B. C. darinn seind am Rand der Lini A B die 12. himlische Zeichen gebildet / mit 13 Linien / so auß dem Centro C herfließend herab fallen / ein geschlossen / vnd machen 12. Spacia, deren allweg zwey ein Zeichen innhaben / von einer doppelten Lini zu der andern / wie auß der Figur zusehen: als π ω κ ν γ Π seind die Zeichen / welche die Sonn durchläufft / wenn der Tag künft: vnd widerumb hlnüber sehn abermahl 6. Zeichen / darinn der Tag abnimbt / φ Ω μ \underline{m} \dagger

Es ist auch zu mercken / daß jedes Zeichen In 30. arad getheilt ist / wie oben am Rand oder Horizont zwischen E. vnd F. zusehen.

Darnach seind Linien / die der Zwerch nach durch die Zeichenlinien gezogen werden / mit diesen Zahlen / xi. j. li. lii. lv. v. vi. vii. ic. vnd bedeuten die Gemelne Teutsche Stunden.

Zum dritten seind Linien / In der Gestalt ----- zusehen / welche auch der Zwerch nach durch die Zeichenlinien gehn / darbey stehn diese Zahlen / VI. VII. VIII. IX. X. XI. vnd bedeuten der Planeten Stunde.

An dieser vndersten Lini / als der VI. Planeten Stunde / seind auch zu finden der 12. Himlischen Zeichen Character. φ Ω μ \underline{m} \dagger π ω κ ν γ Π . Die seind zwar widersinnig oder umbkehrt gegen den gebildeten Zeichen: dann die gebildete Zeichen zu den Gemelnen / aber die Characterzeichen zu den Planetenstunden zu gebrauchen.

Zum Vierten ist ein Lini / vnder dem E herab hangend / an derselben stehn diese Zahlen / 6. 5. 4. 3. 2. 1. $\frac{1}{2}$ auch das Wort Altimetria. Dis ist ein Theilung / dardurch alle Höhe ohn ein Rechnung mag gemessen werden.

Beschreibung des Instruments Conus.

Vnder dem F geht ein Lini herab mit schwarzen vnd weissen Grad- den / darbey die Zahlen 5. 10. 15. 20. 25. vnd stehen dabey die Wort: scala altitudinum \odot & D . das ist / die Lalter / dardurchbey Tag auß der Sonnen Schein derselbigen Höhe / vnd bey Nacht des Mons / mag ob- servirt werden.

Darneben vnder dem G. herab selnd abermahl eilliche schwarze vñ weisse Puncten / vnd die Zahl 3. 6. 9. 12. 15. 20. dabey stehn die Wort: scala altimetra, divisor 12. Durch dise kan man allerley Höhe mit el- ner Rechnung abmessen. Vñ diß ist in der dreyeckigten Figur zusehen.

Darnach hat man in der Andern Figur 3. runde Schelblein. Das Erst ist bezelchnet mit a H b. darlñ sind die Gemelne Stunden von 12. zu 12. des Tags vnd Nachts.

Im andern Schelblin / mit l. bezelchnet / ist erstlich zu eusserst her- auß zusehen dise Zahl / 1. 2. 3. 4. 5. 20. nach rechter Ordnung / biß auff 24. Diß selnd die Stunden / so von Auff- vnd Vldergang gezele werden. Innerhalb diser Stunden siber man die 7. Planeten gebildet / sampt dero Charactern / dabey auch geschriben die 7. Tag der Wochen.

Im Dritten Schelblein K sind dise Zahlen in Art eines Schne- dens / I. II. III. IV. &c. biß auff XII. vnd selnd Planeten Stun- den bey Tag: darnach fanget wider ein Zahlen / 1. 2. 3. 4. 5. 20. biß auff 12. bedeuten die Planetenstunden bey Nacht.

Wie diser Conus concavus soll zu seinem Gebrauch zubereitet werden.

Letme diß Dreyeckigte Kupfferstück mit Buchbinderbappen auß ein ander dick gebappt Papp / vnd weil es noch ein wenig feucht ist / so schneid dem Kreisbogen AB die Lini AC. vnd BC. herauf: dann ble- ge AC. vnd BC. zusamen / daß ein Lini darauff werde.

Darnach letm außwendig über die Lini oder Füg ein subtil Per- gamentlin / damit es in rechter Kunde heysamen bleibe. Also wirt auß diser Dreyeckigten Figur ein Conus oder holer Regel / sonst auch ge- nant Pyramis inversa.

Als dann laß ein subtil Fißlin von Holz oder anderer Materi tre- hen / vnd letme den Conum mit seinem Spiß drauff / so wirt es die form eines Bechers oder Spitzels bekommen / wie in der form des Instru- mentis zusehen ist.

Dar.

Zürichtung des Instruments Conus.

5

Darnach soll man den Fuß oder basin des Conus etwas eifers anstreichen / damit das erste Scheiblein a H b. möge dazeln gebapt werden : oder man mag auff ein besonder diet Pappyr bapfen / welches zu eines jeden gefallen secht.

Das Ander vnd Dritte Scheiblin soll auffß wenigst Vierfach gebapt / darnach das ander auffß das erst / das dritte auffß das ander / beweglich / daß mans hin vnd wider trehen mög / gemacht : vnd damit die andern nicht mehr von einander weichen mögen / das kleinste Scheiblin in mitten darauff geleimbt werden.

Also ist diser innwendige Conus zu seinem Gebrauch bereit.

Folgt der Nutz vnd Gebrauch des Conus.

Litlich soltu auß beygesetzem Tafeln der Länder lernen / an was Orten diser Conus mög gebraucht werden / nemlich die da haben die Polus Höhe 47. 48. 49. grad : als Schwaben / Vaterland / Wirtenbergerland / Sa welscherland / Ungarn / Oesterreich / Steiermark / Kernen / Grafschaft Tyrol / Marggraffschaft Baden / Grafschaft Capanis Fürstenthumb Britanien / am Bodensee / Paris / in Burgund erste Stadt.

I I. Wie der Sonnen grad zu finden.

Sche in nachfolgende Tafel / dero titul ist : Tafel der Monatsrag / Sonnenlauffs zc. Darinn such in der ersten columna herab den Monatsrag / an welchem du begerst solches zu wissen / alten vnd neuen Calenders : so wilst du in der andern columna, dorüber steht Sonnenlauff / als bald den grad der Sonnen finden / wledu begehst.

Exempel. Den 5. May alten / oder 15. neuen Calenders / wolt ich gern wissen / in welchem Zeichen vnd Grad die Sonn ihren Lauff hab : such in der Tafel melnen Monatsrag / vnd befinde / daß mir in der andern columna gleich entgegen steht das Zeichen 8. vnd darneben der 24. grad : sage demnach / daß die Sonn ihren Lauff hab im 24. grad des Stiers.

III. Zufinden die gemeine teutsche Stunden des Tags.

A lli

Such

Nutzen des Instruments Conus.

S Ob oben am Rand das Zeichen vnd den Grad der Sonnen/ sehed den Conus zu der Sonnen Scheit/vnd wende in so lang/ biß des Knöpflihs Schatten vnder der Sonnen Grad herab perpendiculariter zu sehen (doch soll der Conus im Gebrauch auch allweg waaq. vnd wasserrecht stehn) dann als achtung/ bey welcher gemelten Stunden der Schatten des Knöpflihs zusehen/ das zelat dir an die Stund des Tags. Ob aber dieselb vor oder nach Mittag sey/ zelat das Knöpflein auch an: geht der Schatten herab varts gegen 12. so ist es vor Mittag: geht er aber hinauffwarts gegen de Horizont, so ist es nach Mittag: dann/wie zu sehen/ ein jede Stunde. in ein Stund vor/ die ander nach Mittag anzelat.

IV. Die Planetenstunden zu finden.

D Ies geschicht/wie mit den gemelten Stunden/ allein daß du des Knöpflihs Schatten laßest fallen auff die Zeichen vnd Grad der Sonnen im vmbkehrten Zodiaco (In welchem der S ist / wa im gebildeten zer 10 steht) was nun der Schatten für ein punctirte ----- Stund antrifft / oder darzwischen fällt / solches ist die Planeten Stund.

V. Zu finden/ inn welchem Himlischen Haus die Sonne sey.

D Je alten Astronomi vnd Astrologi haben den ganken Himmel in 12. Theil abgetheilet/ vnd dieselben Häuser/ item circulos positionum genandt/welche zum Geburesstunden vnd Nativiteten gebraucht werden/ vnd seind zwar in diesem Cono nur die 6. Häuser ab der Erden oder Horizont zu finden / als das XII. XI. X. IX. VIII. vnd VII. wie im selben an den Enden der vngleichen Planetenstunden zusehen / da allweg zwo Planetenstunden ein Himmlisch Haus anzelgen/ vnd dabey geschrieben steht: Dom. 10. Dom. 11. &c.

Wie nun die Planetenstunden oben gesucht worden/ eben also werden darmit die Häuser aefunden.

Exempel; Ich hab gefunden die dritte Planetenstund vor Mittag/ sage demnach/ die Sonn sey mitten im 11. Haus: so es aber die 9. Planetenstund vor nach Mittag / sagte ich / die Sonn sey eben in dem 8. Himmlischen Haus.

VI. Zu

VI. Zu erfahren / welcher Planet zu jeder un- gleichen Planetenstund regiere.

Zumb für dich den Tag in der Wochen / daran du begerst den regirenden Planeten zu wissen in dem 2. Scheiblin / vñ leg das Zeigerlin d des dritten Scheiblins auff den Tag der Wochen. So du dan vom Zeigerlin die zahl delner fürgenommen Stund nimbst / wirt im 2. Scheibeln dir der regirend Planet entgegen stehn.

Exempel. Sonraas wolt ich gern der vierten ungleichen Planetenstund regirenden Planeten haben: lege das zeigerlin d auff den Sonntag oder Planeten desselben / nemlich die Sonn / gehe herum auff die 4. Planetenstund / vñ finde / daß der Planet Mon das Regiment hat.

Also kan man auch bey Nacht durch die Schlaguhr / Nachcompas / Nocturnal, ob welchen Quadranten, die Planetenstunden / vñ in diesem Scheiblin den Regenten finden: anständig / davon vil zuschreiben / weil es nitlich irztig für gemeine Leut / den Erfarnen vor beruoft ist.

VII. Zu finden / wie die Sonn alle vñnd jede Tag auff vñnd nidergehe.

Solches ist eben auß der Horizontlin oder Rand gar selcht zu erkundigen / inmassen auch weitläufftlaer davon gehandelt worden in meinem Cylyndro convexo, Quadranten / vñ andern Instrumenten: aber alhier will ich ein Tafel setzen / da man solches neben der Tag vñ Nachtelang noch behender kan sehen: als

Zum Exempel nit ich für mich den 10. Junij alten / oder 20. neuen Calenders / vñ beger zu wissen / zu welcher Stund die Sonn auffgehet / also vom Monatstag hinein vñder die columna, dero titul ist / **Auffgang der Sonn** / vñnd befind 4. Stund / 4. Minuten: sage demnach / die Sonn gehe auff frü nach vñere / 4. Minuten: gleich darneben befinde ich / daß sie vñdergeh Abends nach sibene 56. Minuten. Will ich die Tag vñ Nachtelang wissen / so finde ich gleich der Gestalt in nachvolgender columna, daß der Tag lang ist 15. Stund 52. Minuten / die Nacht aber 8. Stund / 8. Minuten,

Der Monatstag / Sonnen Lauffs / Auf- und Niedergangs / auch Tag- und Nachtläng / auff die Polus Höhe 48. gerechnet auß Cypriano Leouitio.

Calender Mo. New	Sonnen Lauff	Auffg. der S.	Nieder- gang	Tagläng	Nacht- läng	Calender Mo. New	Sonnen Lauff	Auffg. der S.	Nieder- gang	Tagläng	Nacht- läng
anuari ^o		st. ml.	st. ml.	st. ml.	st. ml.	Julius		st. ml.	st. ml.	st. ml.	st. ml.
5 15	☉ 25	7 42	4 18	8 36	15 24	1 11	☉ 19	4 12	7 48	15 36	8 24
10 20	☉ 0	7 36	4 24	8 48	15 12	5 15	☉ 23	4 15	7 45	15 30	8 30
15 25	☉ 6	7 30	4 30	9 0	15 0	10 20	☉ 27	4 20	7 40	15 20	8 40
20 30	☉ 12	7 24	4 36	9 12	14 48	15 25	☉ 2	4 25	7 35	15 10	8 50
25 Fe. 4	☉ 16	7 16	4 44	9 28	14 32	20 30	☉ 7	4 31	7 29	14 58	9 2
0 9	☉ 21	7 7	4 53	9 46	14 14	25 Au. 4	☉ 12	4 38	7 22	14 44	9 16
Feb. 11	☉ 23	7 4	4 56	9 52	14 8	Aug. 11	☉ 18	4 48	7 12	14 24	9 36
5 15	☉ 27	6 57	5 3	10 6	13 54	5 15	☉ 22	4 55	7 5	14 10	9 50
10 20	☉ 2	6 49	5 11	10 22	13 38	10 20	☉ 27	5 1	6 59	13 58	10 2
15 25	☉ 7	6 40	5 20	10 40	13 20	15 25	☉ 2	5 10	6 50	13 40	10 20
20 30	☉ 12	6 32	5 28	10 56	13 4	20 30	☉ 7	5 18	6 42	13 24	10 36
25 7	☉ 17	6 23	5 37	11 14	12 46	25 Se. 4	☉ 11	5 26	6 34	13 8	10 52
Mar. 11	☉ 21	6 16	5 44	11 28	12 32	Sep. 11	☉ 18	5 39	6 21	12 42	11 18
5 15	☉ 25	6 9	5 51	11 42	12 18	5 15	☉ 22	5 46	6 14	12 28	11 32
10 20	☉ 0	6 0	6 0	12 0	12 0	10 20	☉ 27	5 54	6 6	12 12	11 48
15 25	☉ 5	5 52	6 8	12 16	11 44	15 25	☉ 2	6 2	5 58	11 56	12 4
20 30	☉ 10	5 44	6 16	12 32	11 28	20 30	☉ 7	6 11	5 49	11 38	12 22
25 Ap. 4	☉ 15	5 35	6 24	12 48	11 12	25 Oc. 5	☉ 12	6 19	5 41	11 22	12 38
Apr 11	☉ 21	5 23	6 37	13 14	10 46	Oct. 11	☉ 18	6 30	5 30	11 0	13 0
5 15	☉ 20	5 16	6 44	13 28	10 32	5 15	☉ 22	6 37	5 23	10 46	13 14
10 20	☉ 0	5 8	6 52	13 44	10 16	10 20	☉ 27	6 45	5 15	10 30	13 30
15 25	☉ 5	5 0	7 0	14 0	10 0	15 25	☉ 2	6 54	5 6	10 12	13 48
20 30	☉ 10	4 52	7 8	14 16	9 44	20 30	☉ 7	7 2	4 58	9 56	14 4
25 Ma. 5	☉ 15	4 45	7 15	14 30	9 30	25 No. 4	☉ 12	7 10	4 50	9 40	14 20
Ma. 11	☉ 21	4 36	7 24	14 48	9 12	Nov. 11	☉ 19	7 21	4 39	9 18	14 42
5 15	☉ 24	4 31	7 29	14 58	9 2	5 15	☉ 23	7 28	4 32	9 4	14 56
10 20	☉ 29	4 25	7 35	15 10	8 50	10 20	☉ 28	7 34	4 26	8 52	15 8
15 25	☉ 4	4 20	7 40	15 20	8 40	15 25	☉ 3	7 40	4 20	8 40	15 20
20 30	☉ 9	4 15	7 45	15 30	8 30	20 30	☉ 8	7 45	4 15	8 30	15 30
25 Ju. 4	☉ 13	4 11	7 49	15 38	8 22	25 De. 5	☉ 13	7 49	4 11	8 22	15 38
Jun 11	☉ 20	4 7	7 53	15 46	8 14	Dec. 11	☉ 19	7 53	4 7	8 14	15 46
5 15	☉ 24	4 6	7 54	15 48	8 12	5 15	☉ 23	7 54	4 6	8 12	15 48
10 20	☉ 29	4 4	7 56	15 52	8 8	10 20	☉ 29	7 56	4 4	8 8	15 52
15 25	☉ 3	4 4	7 56	15 52	8 8	15 25	☉ 4	7 56	4 4	8 8	15 52
20 30	☉ 8	4 6	7 54	15 48	8 12	20 30	☉ 9	7 54	4 6	8 12	15 48
25 Jul. 0	☉ 13	4 8	7 52	15 44	8 16	25 Jan. 4	☉ 14	7 51	4 9	8 18	15 42
						31 10	☉ 20	7 47	4 13	8 26	15 34

VIII. Wie hoch die Sonn den Tag / oder der Mon bey Nacht vber dem Horizont od' der Erdē steh.

Setz den Conum / wie oben gemelt / wagrecht vnd wassergleich an die Sonn oder Mondscheln / vñ wende in herumb / biß der Schatten des Knöpfllins vnder der Lini F. auff den Grad zu sehen / dabey stehet scala altitudinum solis & lunæ, vnd besihe: was für ein Zahl vnd grad es berürt / so hoch ist die \odot oder der D vber d' Erder.

IX. Wie man die Puncten des vmbkehrten Schattens soll finden.

Dieses geschicht / wie im vorgehenden gemelt: wende den Conū, daß des Knöpfllins Schatten fall auff die Lini G vnd der selben punct, da steht / scala altimetra: was für ein Punct vñ Zahl der Schatt berürt / das ist Umbra versa.

X. Wie allerhand Höhe / Gebew / vnd andere ding gemessen werden.

Vmb für dich die scala altimetram, laß des Knöpfllins Schatten darauff fallen / vñ sihe geschwind / welche puncten d' Schatten berürt / das behalt. Diser scala ganze Zahl ist 12. vñ in der regul detri die erste / die gesunde ist die ander oder mittel Zahl: so das geschehen / so besihe / wahn der Thurn / Baum / oder anders Gebew seinen Schatten werffe / vñ misß denselben ab / eintrweder mit Schuhen / Elen / Rütten oder Schritten: diese Zahl ist in der regul Detri die dritte: multiplicire nun die ander mit der dritten / das product dividir durch die erste / so hastu die Höhe.

Exempel: ein Thurn werffe einen Schatten von sich 18. Schritt lang: die Sonn aber setz mit in der scala altimetra auff 8. puncten / ist der Theller oder Knöpfllin 12. sprich demnach / der Thurn sey hoch 12. Schritt: dann $12 \cdot 18 = 216$ — $216 : 12 = 18$ — facit 12.

XI. Eben diß ohne ein Rechnung zu suchen.

Sdu wissen wilt / wie hoch ein Thurn / Baum oder ander Gebew sey / so setz den Conum / daß des Knöpfllins Schatten fall auff die Lini E darunder stehet Altimetria: dan besihe / was für ein Zahl des Knöpfllins Schatten berühre. Sett er auff

1. so m' iten des Thurns / Banms oder andern Gebäus /
 vnd sag / da Chur. oder ander Gebäw / sey so hoch / als der Schatten
 lang : Felt er auff 2. so sage / der Schatten sey 2. mal so lang / als
 das Gebäw hoch : Felt er aber zwischen zweyen Zahlen ein / kanst
 selbst leichtlich erackren / was die Höhe seyn muß : Dann felt er
 zwischen 1. vnd 2. so sag / der Schatt sey so lang / als das Gebäw / vnd
 halb so vill darzu : Welches du durch den Gebrauch besser / als auß
 vill Worten kanst lernen.

XII. Von der gemeinen Teutschen Stunden Verwand-
 lung in die Stunden des Aufgangs der Sonnen.

Dies ist gar leichtlich zu finden : dann so du oben auß der Tafel
 die Stund des Aufgangs der Sonnen gefunden / such selbst.
 ge sampt der Viertelstund im ersten Scheiblin / lege darauff
 das Zeigerlin des andern Scheiblins / vnd behalt also vn-
 verruckt. Dann nimb für dich ein gemeine Stund im euffersten
 Scheiblin / gegen der du die Stund des Aufgangs wissen wilt / so wilt
 dir als bald im 2. Scheiblin die Stund des Aufgangs entgegen stehn.

Exempel : Ich hab den 15. alten / oder 25. netwen Aprilis / auß der
 Tafel gefunden / daß die Sonn Morgens auffgeht zu 5. Uhr / sein Mi-
 nit : lege das Zeigerlin auff 5. an der seitten / da stehet Or. das ist / Or-
 tus / vnd behalt vnverruckt : vmb 10. Uhr vnserer gemeinen Stun-
 den begehrt ich zu wissen / wie vill Stund von Aufgang der Sonnen ver-
 lossen : da sieh ich nur / was für ein Stund im andern Scheiblin der 10.
 gemeinen Stund des euffersten Scheiblins entgegen stehet : vnd befin-
 de / daß im andern Scheiblin 5. stehet : sage demnach / daß 5. Stund
 von Aufgang der Sonnen verlossen.

Dieser Stunden gebrauchten sich die Grecken vnd Babylonier
 vnd seind bey Tag der Nürnbergerstunden gleich / bey Nacht aber nicht :
 Dann die Nürnberger sahen zu Nacht ihre Stunden wider mit 1. an :
 diese aber werden durch auß bis auff 24. vnd wider zum Aufgang der
 Sonn gezehlet.

XIII. Die Stunden / so vom Nidergang der Sonnen
 gezehlet werden.

Solche werden allerdings gefunden / wie die von Aufgang /
 allein daß ich auß der Tafel nimb die Stunden des Nidergangs
 der Sonnen / wie ich zuvor die Stund des Aufgangs genom-
 men hab : als /

Auff

Auff vorgedachten Tag beger ich zu wissen
gemelten Stunden / wie vll es inn Böhem oder A
(dañ dlses Stunden gebrauchen sich die Welschen vñ
auß der Tafel gefunden / daß vmb 7. Vhr die Son
lege demnach den Zelger c des andern Scheblins auff v.
ersten Scheblins der Seiten / da stehet Occ. das bedeut / occasus, vñd
laß vnverruckt: als dañ besihe ich / was für ein Zahl dem X des äusseren
Scheblins im andern entgegen steht / vñnd befinde 15. sprich also:
daß 15. Stund fürüber / nach dem die Sonn vndergangen.

XVI. Von den Juden Stunden.

E Welch hat mich für güte angesehen / der alten Römer vñnd Ju
den Stunden hertz zu zubringen / deren in den Historien / heyl
ger Schrift alt vñ neues Testaments oft gedacht wirt: davon
auch in Petri Apiani Instrumentenbuch / Folium populi ge
nandt / vñd im Orienten: insonderheit aber in M. Frantz Ritters Son
nenspiegels andern Theil zu lesen ist.

Hertz zu aber brauche dlsse beygelegte Scheiben / in welcher eusser
sten Kunde herumb seind die 24. gemelte Deutsche Stunden / so von
Mittag zu Mitternacht / vñd von Mitternacht wider zu Mittag mit 12.
gezehlet werden. In der Scheiben seind 24. aebogne Linien zu se
hen / dabey stehen dlsse Zahlen I. II. III. biß auff XII. das seind die Ju
den Stunden bey Tag. Darnach vñden im schwarzen Feld seind
weisse Zahlen / abermal von 1. biß auff 12. dls seind die Nachtstunden.
An der inlern Linie dlses Nachtstunden ist der Zodiacus mit den Cha
racteren der Himblischen Zeichen zusehen. In mitte dlses Scheiben /
als im centro A, soll ein subtiler Faden / daran ein Perlin gestreift /
eingemacht werden.

Wann ich nun der alten Juden Stunden will wissen / so such ich
erstlich / wie oben gelehrt / der Sonnen Grad / zeuch dann in der Schei
ben den Faden auff den Zodiacum, welcher auch ist die Linie der 12.
Stund / da steht Septentrio, vñnd rucke das Perlin auff das Zeichen
vñd Grad der Sonnen.

Wañ du nun die Juden Stunden nach vnserer gemelten Stund
wille finden / so laß das Perlin am Faden vnverruckt / vñnd lege den Fa
den im eussersten Streckel auff die gemelte Stunden / da du die Juden
Stund wissen wille / so wirt dir alsbald das Perlin in der Scheiben der
Juden Stund anzeigen.

Exem.

in des Instrumentes Conus.

alten / oder 20. neuen Jentiers / befind ich auff
 onn ist im ersten Grad des Wassermans / darauff
 am Faden / vnd wolt nun gern vor Mittag vmb 9.
 3eund wlossen die Juden Stund : lege demnach dar
 selge mir das Perlin an die 2. Judenstund.

Exempel : wir lesen Mat. 27. vnd Mar. 15. cap. vmb
 die 9. Stund rufft Jesus laut vnd sprach : El/El/ze. mein Gott/mein
 Gott / warum hastu mich verlassen / das ist gewesen am Frehtag/der 3
 Aprill/ da man gezeht nach Christi Geburt 33.

Wann ich nun in der Tafel such den 3. Aprill/ alten Calenders / so
 sind ich in zwar nit (dann die Monatstag sein nur von 5. zu 5. Tagen
 Ingeschriben) darumb nim ich zwischendem 1. vñ 5. Aprill. vngesehr
 ich das Mittel / also : im 1. Aprill laufft die \odot im 21. Grad des V. im
 5. aber im 25. Grad : zwischenden 21. vñnd 25 ist das Mittel 23. Grad.
 Demnach zeich ich den Faden in der Scheiben auff den zodiacum, vñnd
 rucke das Perlin auff den 23. Grad des V. Laß das Perlin vnverruckt
 im Faden / vnd lege solches auff die 1 X. Stund / vñnd ziehe den Faden
 durch die vffere Stunden hinauß / vñnd befinde / daß mir der Faden halb
 volere vnser gemelten Stunden anzelet.

Ein ander Exempel : wir lesen Mat. 20. die Gleichnuß / so Chri-
 stus seinen Jüngern erzehlt vom Hausvatter vnd Arbeitern im Wein-
 berg / da stehet : das Himmelreich ist gleich einem Hausvatter / der am
 Morgen (das ist / da die Sonn auffgangen) anhaten / Arbeiter zu mite-
 ren in sein Weinberg / etc. Vnd vmb die dritte Stund gieng er abermal
 auß / vñnd fand andere müßig stehen am Marckt. Item vmb die 6. auch
 vmb die 9. ja auch vmb die 11. Stund / vñnd fand andere müßig stehen.

Nun diese Stunden mit vnsern zuvergleichen / müssen wir wissen /
 in welchem Zeichen vñnd Grad die Sonn ist / so befind ich auß Bartolo-
 maxi Sculteti Diario, daß Christus der Herr diese Gleichnuß erzehlt nach
 elner anaetommenen Menschheit vñnd Geburt im 33. Jahr / den 22.
 Martii / Sontags : befinde also auß der Tafel / daß die \odot im 11. Grad
 des V. irn Lauff hat : rucke demnach in der Scheiben das Perlin auff den
 11. Grad des V. vñ handle darmit / wie in vorgehendem exempel : so be-
 findet sich / daß die 3. Stund beynah vnser 9. die 6. den Mittag / die 9.
 in wenig vber 3. die 11. aber halbe sechs / das ist / 1. Stund vor vn-
 tergang der Sonnen anzelet.

Hiermit will ich diesen Bericht beschließen / den kunstliebenden
 Leser Gottes gnädigem Schutz vñnd Schirm befehlend.

E N D E